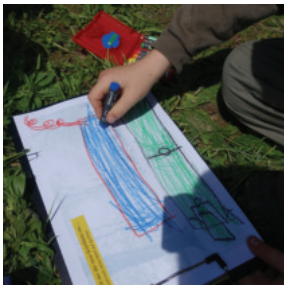
Sanierung Münster 1 -Ortsmitte-
Soziale Stadt - Investitionen im Quartier

Soziale Stadt Münster

Erster Jahresbericht des Stadtteilmanagements
September 2018 bis Juli 2019

SOZIALE
STADT
MÜNSTER



Dipl.-Geogr. Andreas Böhler M. Eng. Stadtplanung
Simone Gretsch MSc. Stadtentwicklung
Daniel Dossenbach M.A. Humangeographie
Gabriele Steffen

WEEBER+PARTNER
W+P GmbH
Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Mühlrain 9, 70180 Stuttgart, Tel. 0711 62009360
wpstuttgart@weeberpartner.de
www.weeberpartner.de
Stuttgart 2019

Bezirksvorsteherin Renate Polinski und Bürgermeister Peter Pätzold bei der Eröffnung des Stadtteilbüros in der Austraße 12 am 7. November 2018

Erster Jahresbericht

September 2018 bis Juli 2019

		Seite
1	Kurzfassung	3
2	Projektbeginn	4
2.1	Erste Schritte	4
2.2	Stadtteilbüro	4
2.3	Auftaktveranstaltung	5
2.4	Kennenlerngespräche	5
3	Offene Bürgerbeteiligung	6
3.1	Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum	7
3.2	Zusammenleben der Generationen	9
3.3	Mobilität für Alle	9
3.4	Bildung, Kultur und Gesundheit	10
4	Stadtteilmanagement	11
5	Kooperation und Vernetzung	11
6	Öffentlichkeitsarbeit	12
7	Fazit und Ausblick	13
8	Anlagen	14

Stadtteilbüro
Soziale Stadt Münster
Austraße 12
70376 Stuttgart

dienstags, 9.30 - 12.30 Uhr
donnerstags, 16.00 - 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Telefon 0711 95359819
stm-muenster@weeberpartner.de
www.stm-münster.de

1 Kurzfassung

Am 15. September 2018 startete das Team des Stadtteilmanagements, bestehend aus Andreas Böhler, Daniel Dossenbach und Simone Gretsch vom Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber+Partner mit seiner Arbeit. Für das Stadtteilmanagement ging es im ersten Jahr vor allem darum, Kontakte zu knüpfen, viel vor Ort unterwegs und präsent zu sein, die Offene Bürgerbeteiligung auf den Weg zu bringen, möglichst viele für eine Beteiligung zu gewinnen, am Integrierten Entwicklungskonzept zu arbeiten und Grundlagen für die weitere Arbeit zu schaffen.

Dazu gehörten eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, die Eröffnung des Stadtteilbüros in der Austraße 12, die Auftaktveranstaltung, die Entwicklung eines Logos mit Schülerinnen und Schülern der Akademie für Kommunikation und die Erarbeitung einer eigenen Internetseite. Außerdem führte das Stadtteilmanagement-Team Kennenlerngespräche mit Schlüsselpersonen und war bei unterschiedlichen Gruppen und Anlässen vor Ort, brachte erste Projekte auf den Weg und informierte über den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt. Im Frühjahr 2019 führte das Stadtteilmanagement zu folgenden vier Handlungsfeldern (HF) Themenabende durch:

- HF 1 - Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum
- HF 2 - Zusammenleben der Generationen
- HF 3 - Mobilität für Alle
- HF 4 - Bildung, Kultur und Gesundheit

Der **Förderrahmen** für die Soziale Stadt in Stuttgart-Münster liegt aktuell bei 3 Mio. Euro (bei einem ermitteltem Förderrahmen aus den vorbereitenden Untersuchungen von 11,24 Mio. Euro).

Der **Bewilligungszeitraum** der Sozialen Stadt in Münster endet am 30. April 2026.

Austausch an der Themenwand bei der Auftaktveranstaltung am 10. Dezember 2018.

2 Projektbeginn: Erste Schritte, Stadtteilbüro, Auftaktveranstaltung, Kennlerngespräche

2.1 Erste Schritte

2016 legte PAN GEO, Gesellschaft für Angewandte Geographie mbH, die vorbereitenden Untersuchungen (VU) vor, im April 2017 wurde Stuttgart-Münster in das Programm Soziale Stadt aufgenommen. Am 15. Mai 2018 informierte die Stadt Stuttgart sowie der von ihr beauftragte Modernisierungsbetreuer die STEG Stadtentwicklungsgesellschaft private Eigentümer in einer Veranstaltung zu Fördermöglichkeiten bei Gebäudesanierungen.

Das Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber+Partner ist seit September 2018 mit dem Stadtteilmanagement (STM) im Sanierungsgebiet Münster 1 -Ortsmitte- beauftragt. Es folgten Begehungen vor Ort sowie Einrichtung und Bezug des Stadtteilbüros in der Austraße 12.

2.2 Stadtteilbüro

Rund 40 Bürgerinnen und Bürger haben an der **Eröffnung des Stadtteilbüros** am 7. November 2018 in der Austraße 12 teilgenommen. Bürgermeister Peter Pätzold und die Bezirksvorsteherin Renate Polinski eröffneten zusammen mit Dominika Pawliczek-Lauer (Amt für Stadtplanung und Wohnen) sowie dem Team des Stadtteilmanagements das Vor-Ort-Büro feierlich und enthüllten das neu gestaltete Schaufenster. Die Bürgerinnen und Bürger informierten sich anschließend über die Themen, Aktionen und Projekte der Sozialen Stadt und kamen mit dem Team des Stadtteilmanagements sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung ins Gespräch. An einigen Stationen wurde zum Mitmachen eingeladen: so konnten auf einem großen Plan grüne ("Lieblingsorte") und rote Fähnchen ("hier muss sich was verändern") gesteckt werden. Ebenfalls hatten die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, ihre Ideen zum Logo und zum Motto der Sozialen Stadt Münster zu äußern.

Der Arbeitskreis Historisches Münster steuerte zur Eröffnung historische Fotos aus dem Stadtbezirk bei, die dem Stadtteilbüro anschließend als Leihgabe überlassen wurden. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Trommelgruppe des Pflegenzentrums Stuttgart-Münster unter der Leitung von Pfarrer Andreas Fuss. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt.

Das Stadtteilbüro ist, außer in den Schulferien, zweimal wöchentlich an den **Sprechstunden** für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet: dienstags von 9.30 bis 12.30 Uhr sowie donnerstags von 16.00 bis 19.00 Uhr. Seit seiner Eröffnung hatte das Stadtteilbüro 47 mal geöffnet und konnte bereits einige Besucherinnen und Besucher zählen, die sich über das Programm informiert und ihre Ideen und Anregungen in den Prozess eingebracht haben. Bisher wurden die Sprechstunden eher zurückhaltend wahrgenommen, jedoch ist es trotzdem für das Stadtteilmanagement wichtig, dadurch Präsenz im Stadtteil zu zeigen.

Um die Räume des Stadtteilbüros lebendig zu gestalten, stehen sie neben den Sprechstunden sowie Veranstaltungen der Sozialen Stadt auch offen für eine kostenlose Nutzung anderer Gruppen und Vereine aus dem Stadtteil. Interessierte können sich zwecks einer (stundenweisen) Anmietung an das Stadtteilmanagement wenden.

Für Veranstaltungen mit einer größeren Teilnehmendenzahl nutzte das Stadtteilmanagement den großen Sitzungssaal im Bezirksrathaus (Themenabende) und das Kultur- und Sportzentrum (Auftaktveranstaltung).

Blick auf das Stadtteilbüro zwischen U-Bahnhaltestelle Münster Rathaus und Pflegezentrum.

2.3 Auftaktveranstaltung

Den offiziellen Beginn des Beteiligungsprozesses in Münster markierte die Auftaktveranstaltung am 10. Dezember 2018. Rund 150 Bürgerinnen und Bürger kamen in das Kultur- und Sportzentrum, um ihre Ideen und Projektvorschläge einzubringen und diese mit dem Stadtteilmanagement und den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Stuttgart zu diskutieren. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Bezirksvorsteherin Renate Polinski stellte Matthias Bertram, stellvertretender Leiter des Amts für Stadtplanung und Wohnen, zusammen mit Dominika Pawliczek-Lauer (Projektleitung Amt für Stadtplanung und Wohnen) das Programm Soziale Stadt, die Sanierungsziele für Münster und geplante Projekte der Stadtteilentwicklung vor.

Elisa Dauben (STEG Stadtentwicklung GmbH) informierte zur **Modernisierungsberatung.** Private Eigentümerinnen und Eigentümer können im Sanierungsgebiet finanzielle Förderungen für ihre (energetische) Maßnahmen am Gebäude erhalten.

Anschließend wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer selbst aktiv: bei einer offenen Ideen- und Projektsammlung diskutierten, kommentierten und ergänzten die Teilnehmenden Ideen für die Stadtteilentwicklung, welche das Stadtteilmanagement an vier Tischen zu folgenden Handlungsfeldern präsentierte:

- Wohnen und Wohnumfeld,
- Mobilität für Alle,
- Bildung, Kultur und Gesundheit sowie
- Zusammenleben der Generationen.

Unterstützt wurde das Team hierbei durch Vertreterinnen und Vertreter aus den Fachämtern.

Den Abschluss der offenen Beteiligungsrunde bildete die Priorisierung der gesammelten Projektvorschläge durch Bepunktung. Damit war es möglich, die für die Bürgerinnen und Bürger wichtigsten Ideen herauszufiltern. Das Team des Stadtteilmanagements fasste die Ergebnisse zusammen und gab einen Ausblick auf die nächsten Schritte in der Sozialen Stadt Münster. Zum Schluss betonte Matthias Bertram (Amt für Stadtplanung und Wohnen) die Chance und Wichtigkeit der Teilnahme am Beteiligungsprozess im Programm Soziale Stadt, motivierte die Gäste und bedankte sich für ihr Erscheinen.

Die genannten Handlungsfelder bilden das Grundgerüst des **Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK).** Es enthält die Ziele für das Sanierungsgebiet und mögliche Projekte und Maßnahmen sowie den jeweiligen Bearbeitungsstand und dient als Basis für die Aufgaben der Stadtteilentwicklung in den nächsten Jahren. Er wird regelmäßig aktualisiert.

2.4 Kennenlerngespräche

Um den Stadtteil, seine Bewohner und Bewohnerinnen und deren Belange noch besser kennen zu lernen, identifizierte das Stadtteilmanagement mit Hilfe der Bezirksvorsteherin Schlüsselpersonen. Dies sind Personen des öffentlichen Lebens, vielseitig Engagierte im Stadtteil oder Vertreterinnen und Vertreterer wichtiger Institutionen. Mit diesen Personen führte das Stadtteilmanagement Kennenlerngespräche, aus denen sich wichtige Informationen über Entwicklungen im Stadtteil ableiten ließen. Folgende Personen wurden befragt:

- Bezirsvorsteherin Renate Polinski
- Friedrich Nagel, Gründungsmitglied Arbeitskreis Historisches Münster e.V. / Bezirksbeirat
- Michél Hömke, Heimleiter Pflegestift Stuttgart-Münster und Christa Wendel, StadtSeniorenRat Stuttgart e.V.

Besuch von Dr. Anna Christmann, MdB v.l.n.r. Wolfgang Döking, Dr. Anna Christmann, Andreas Böhler, Simone Gretsch, Daniel Dossenbach

- Dietmar Bulat, Stellvertretender Vorstand SPD Münster / Bezirksbeirat
- Wolfgang Reiter, ehem. Vorsitzender des HGV Münster / stellvertretender Sprecher der ARGE und Cihan Akin, im Vorstand des HGV
- Susanne Kraft, katholische Kirchengemeinde
- Martin Mäule, Sprecher CDU Münster im Bezirksbeirat
- Alexandra Hanel und Wolfgang Döking, Vorstand Bündnis 90/Die Grünen im Bezirksbeirat
- Elias Henrich, Landeshauptstadt Stuttgart Abteilung Wirtschaftsförderung
- Jörg Sailer und Markus Kassner (1. und 2. Vorsitzende HGV Münster)

Darüber hinaus fanden folgende Gespräche mit Bundes- und Landtagsabgeordneten statt:

- Dr. Anna Christmann, MdB Wahlkreis Stuttgart II Bündnis 90/Die Grünen und Wolfgang Döking, Vorstand Bündnis 90/Die Grünen im Bezirksbeirat
- Franz Untersteller, MdL und Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

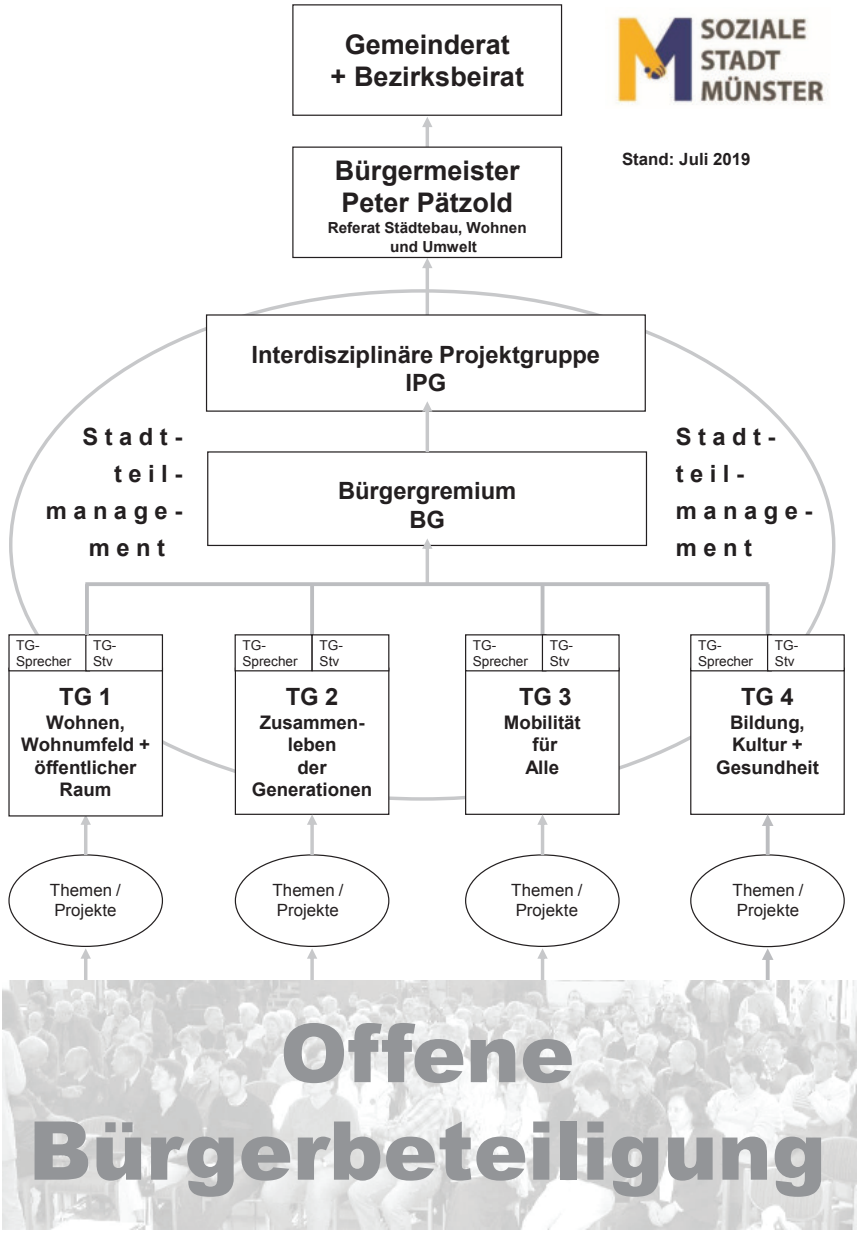
3 Offene Bürgerbeteiligung

Die **Bürgerbeteiligung** wird in Stuttgart-Münster wie in der Landeshauptstadt Stuttgart üblich, in **Themengruppen** organisiert, welche sich aus den Handlungsfeldern des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) ableiten: "Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum", "Zusammenleben der Generationen", "Mobilität für Alle" sowie "Kultur, Bildung und Gesundheit". Die Themengruppen entsenden jeweils eine Sprecherin oder einen Sprecher und eine Stellvertreterin/einen Stellvertreter in das Bürgergremium.

Das **Bürgergremium** stellt die Vertretung der Bürgerschaft in der Sozialen Stadt dar. Es trifft sich vier Mal im Jahr, wird über wichtige Themen informiert und diskutiert aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen im Gebiet der Sozialen Stadt und den Themengruppen. Die Geschäftsführung, die Moderation und Dokumentation obliegt dem Stadtteilmanagement. Das Stadtteilmanagement ist nach wie vor dabei, die **Beteiligungsstrukturen** aufzubauen. Nach der Konstitution der Themengruppen wird das Bürgergremium Ende 2019 das erste Mal tagen.

Das Bürgergremium stimmt auch über Anträge zum **Verfügungsfonds** ab. Der Verfügungsfonds finanziert sich aus Mitteln des Programms für nichtinvestive Städtebauförderung des Landesministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg. Mit ihm können bürgerschaftliche Projekte mit bis zu 1.000 Euro gefördert werden. Bedingung ist, dass eine größtmögliche Zahl an Menschen im Sanierungsgebiet von dem Projekt profitieren und soziale oder gemeinnützige Ziele verfolgt werden. Das Besondere am Verfügungsfonds ist zum einen die kurzfristige Verfügbarkeit der Mittel, zum anderen dass die Bürgerinnen und Bürger selber darüber entscheiden. Da bisher noch kein Bürgergremium existiert, werden die Anträge für den Verfügungsfonds übergangsweise durch die Projektleitung der Landeshauptstadt Stuttgart, das Stadtteilmanagement und die Bezirksvorsteherin genehmigt. Über den Verfügungsfonds konnten bisher folgende Projektideen unterstützt werden:

- Weihnachtsbeleuchtung am "Dreiecks-Platz" (Elb-, Nagold-, Illerstraße), Arbeitsgemeinschaft der Vereine (ARGE) - 2.000 Euro
- mobile Fußballtore, Jugendrat - 1.500 Euro
- cookin'roll, Freundeskreis Flüchtlinge Stuttgart-Münster - 1.000 Euro



Organigramm der Sozialen Stadt Münster

Jede Bürgerin und jeder Bürger aus Münster ist antragsberechtigt. Das Antragsformular kann im Stadtteilbüro abgeholt oder auf der Website der Sozialen Stadt Münster heruntergeladen werden.

Die **Themengruppen** stellen offene Beteiligungsangebote für Bürger dar, in denen sie Projektideen erarbeiten und an deren Umsetzung mitwirken können. Es besteht auch die Möglichkeit, Expertise in Form einer Einladung eines Amtsvertreters der Stadt Stuttgart einzubeziehen. Die Themengruppen tagen in der Regel drei- bis viermal jährlich.

Im Frühjahr 2019 haben die ersten Termine als "Themenabende" stattgefunden. Darin wurden zunächst das Programm Soziale Stadt und die bisherigen Ergebnisse aus dem IEK vom Stadtteilmanagement vorgestellt. Anschließend überprüften die Teilnehmenden die Projektideen, diskutierten diese oder fügten weitere hinzu:

3.1 Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Der Themenabend "Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum" fand am 9. April 2019 statt. Themen sind hier unter anderen die Grün- und Aufenthaltsbereiche, die Gestaltung des öffentlichen Raums, die Beleuchtung von Wegen im Stadtteil sowie das Wohnen für Familien und ältere Menschen. Eigentümer, deren Immobilie im Sanierungsgebiet liegt, können von einer Modernisierungsförderung profitieren. Außerdem geht

Beteiligung von Schülerinnen und Schülern der Elise-von-König-Gemeinschaftsschule auf der Grünfläche Alter Friedhof (Enzstraße)

es darum, Versorgungseinrichtungen zu erhalten und möglichst zu bündeln, um die Erreichbarkeit von unterschiedlichen Orten im Stadtbezirk zu ermöglichen. Die Ziele und Projektideen aus dem Integrierten Entwicklungskonzept wurden vorgestellt und ergänzt.

Die wichtigsten Themen und Projekte sind:

- Die Neugestaltung der **Grünfläche Alter Friedhof (Enzstraße).** Sie soll das erste investive Projekt in der Sozialen Stadt werden.

Die Beteiligung Grünfläche Alter Friedhof Enzstraße hat bereits begonnen: Das Stadtteilmanagement führte am 22. Mai, 23. Mai und am 4. Juni eine Beteiligung mit den ersten, zweiten und dritten Grundschulklassen der Elise von König-Gemeinschaftsschule durch. Nach einer kurzen Einführung im Klassenraum ging es gemeinsam direkt auf die Grünfläche Alter Friedhof. Dort zeichneten die Kinder ihre Ideen auf Foto-Vorlagen. Anschließend stellten sie ihre Ideen im Klassenzimmer gegenseitig vor. Das Stadtteilmanagement dokumentierte die Ergebnisse. Insgesamt haben über 100 Schülerinnen und Schüler an der Beteiligung teilgenommen.

Am 26. Juni waren zwischen 18 und 20 Uhr alle Bewohnerinnen und Bewohner zur Mini-Rallye auf die Grünfläche Alter Friedhof in die Enzstraße eingeladen. Dort konnten zahlreiche Ideen und Wünsche für die bevorstehende Umgestaltung an vier Stationen zusammengetragen werden:

- Station 1: Informationen mit Quiz zur Sozialen Stadt und Plänen zur Grünfläche
- Station 2: Sammlung von Rückmeldungen, welche Geräte den Nutzerinnen und Nutzern gefallen und was für Anregungen und Ideen sie für die zukünftige Gestaltung haben
- Station 3: Einschätzung der eigenen Motivation und Bereitschaft, bei Planung und Umbau mitzuwirken und nach der Fertigstellung Verantwortung zu übernehmen
- Station 4: Abstimung von vier Themenvorschlägen für den neuen Spielplatz, Besichtigung von Ergebnissen der Schülerinnen- und Schülerbeteiligung

Zur Belohnung fürs Mitmachen gab es für alle Teilnehmenden eine kleine Stärkung: zum Getränk wurde ein extra angefertigtes Laugengebäck in Form eines M's gereicht. Das Stadtteilmanagement dokumentierte die Beteiligungsergebnisse. Sie fließen in die weitere Planungen ein (Ausschreibung eines Wettbewerbs). Es ist geplant, Ende 2019 eine Entwurfsskizze zur Neugestaltung vorzustellen. Der Umbau soll ab Ende 2020 realisiert werden.

- Zustand des **öffentlichen Raums** im Blick auf auf Müll, Schmutz, Wegeverbindungen und Grünpflege. Unter der Einbeziehung von Ämtervertretern und der AWS soll ein Stadtteilrundgang stattfinden, ein Termin ist für Herbst 2019 geplant.
- Diskutiert worden ist die **künftige Entwicklung und Nutzung des Bahnhof-Areals** (Gebäude und Umfeld).

Die Stadtverwaltung hat die Eigentums- und Nutzungsverhältnisse geklärt. Ein Zugriff auf das Gebäude und das Gelände seitens der Stadt ist in nächster Zeit nicht möglich, zu klären ist noch, ob ggf. temporäre Zwischennutzungen umsetzbar sind. Eine intensive Beteiligung findet daher vorerst nicht statt. Das Projekt wird von der Sozialen Stadt weiter im Blick behalten.
Die SPD Ortsgruppe veranstaltete im März 2019 eine Veranstaltung zum Thema Bahnhofs-Areal.

- Vor dem Hintergrund einer weiteren Testphase für **Parklets** in Stuttgart, hat das Stadtteilmanagement die Errichtung eines solchen gegenüber des Stadtteilbüros vorgeschlagen.

Themenabend Zusammenleben der Generationen

Parklets sind kleine temporäre Aktionsräume, die üblicherweise aus selbst gebauten Aufenthaltsflächen bestehen und auf einem öffentlichen Parkplatz errichtet werden. Das Stadtteilmanagement strebte dadurch eine größere Aufmerksamkeit an, sowohl für das Stadtteilbüro als auch das Programm Soziale Stadt. Ebenfalls sollte der zwischenzeitlich gewonnene Raum impulsgebend für Gespräche und Aktionen zur Stadtteilentwicklung wirken und auf das drängende Problem einer nachhaltigen, urbanen Mobilität hinweisen.

Zunächst sprach das Stadtteilmanagement die Idee im Bezirksbeirat an und stellte sie in der Stadtteilzeitung "Münsterblick" vor. Auch beim Themenabend 1 tauschten sich die Teilnehmenden zur Idee aus. Die Rückmeldungen waren überwiegend kritisch. In seiner Sitzung am 7. Mai 2019 hat der Bezirksbeirat beschlossen, ein Parklet 2019 nicht weiter zu verfolgen, die Idee aber ggf. zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufzugreifen.

3.2 Zusammenleben der Generationen

Am 9. Mai 2019 hat das Stadtteilmanagement zum Themenabend "Zusammenleben der Generationen" eingeladen. Ein Ziel der Sozialen Stadt ist, dass Treffpunkte und Anlässe zum Zusammenkommen von Jung und Alt entstehen, die zur Belebung des Stadtteils beitragen. Angebote für alle Altersgruppen sollen unterstützt und weiterentwickelt werden. Je nach Bedarf sind neue Angebote zu schaffen.

Nach Vorstellung der Projektideen aus dem Integrierten Entwicklungskonzept diskutierte die Gruppe den Bestand und die Bedarfe an regelmäßigen Angeboten, offene Begegnungsorte (auch öffentliche Freiräume), Veranstaltungen und die Zusammenarbeit der Vereine und Organisationen in Münster. Im Fokus standen die Fragen "Was gibt es schon in Münster?" und "Was braucht Münster?".

Die von den Bürgerinnen und Bürgern als besonders wichtig bewerteten Themen (Auftakt, Themenabend) und deren Bearbeitungsstand sind:

- **Treffpunkte für alle Generationen** ("Multi-Kulti-Alt-Jung-Café"), Schaffung von Begegnungsorten - das Stadtteilmanagement unterstützt die Bedarfsabfrage bei der Bewohnerschaft für neue Angebote im Pflegezentrum.
- Jugendhaus, selbstverwalteter offener Treff, mietbare Räume, **Bürgerhaus** und ggf. Koordinierungsstelle - derzeit kein Raum für die Realisierung in Münster verfügbar.
- **Integration von Geflüchteten** - Das Stadtteilmanagement ist im Gespräch mit Beteiligten der Initiative "Home not Shelter", die sich die Schaffung einer größeren gesellschaftlichen Teilhabe von Geflüchteten als Ziel setzt.

Bei Projekten der Initiative wie der "Cookin'Roll" unterstützt das Stadtteilmanagement, um die Begegnung und das Miteinander im Stadtbezirk zu fördern. Die "Cookin'Roll" ist eine mobile Küche, die Platz für Begegnung schafft. Gemeinsam werden Geflüchtete und Münstermer bei der Unterkunft und bei dem Kultur- und Sportzentrum im September 2019 kochen und essen. Das Projekt wird über den Bezirksbeirat und durch den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt gefördert.

3.3 Mobilität für Alle

Zum Themenabend "Mobilität für Alle" lud das Stadtteilmanagement am 16. Mai 2019 ein. Münster stellt durch seine topographische Lage und seine dichte Bebauung besondere Herausforderungen an die Mobilität seiner Bewohnerinner und Bewohner. Es gilt, die Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmer zu verbessern und den Ausbau nachhaltiger Mobilitäts-Infrastrukturen voranzutreiben. Verkehrssicherheit, Querungen, barriere-

Internetauftritt der Sozialen Stadt Münster
Startseite **www.stm-muenster.de**

arme Fußwege und Orientierung im Stadtteil sind ebenso wichtige Themenfelder wie der öffentliche Personennahverkehr.

Nachdem die Projekte und Maßnahmen aus dem Integrierten Entwicklungskonzept vorgestellt wurden, haben die Teilnehmenden wichtige Stichpunkte mit hoher Priorität für die weitere Bearbeitung zusammengetragen:

- **Straßenraum und Parken** - diskutiert wurde die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für ein Parkraummanagement. In Abstimmung mit dem Amt für Stadtplanung und Wohnen ist ggf. eine Verkehrszählung möglich, eine Parkraumuntersuchung wird in nächster Zeit nicht beauftragt.
- Zum **Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)** wurden Taktverbesserungen der "Schusterbahn" (Bahnhof Münster) und ein Bürgerbus diskutiert sowie die Linienführung der Buslinie 56. In einer der nächsten Themengruppen könnten die Vorschläge und Anregungen mit einem Vertreter der SSB diskutiert werden.
- Die **Freibergstraße** wird umgestaltet. Hierzu sind die Planungen schon weit fortgeschritten, bereits vor der "Sozialen Stadt" fanden Beteiligungen statt. Vor Baubeginn kann in einer Themengruppe zum Planungsstand und zur Bauphase informiert werden (Frühjahr 2020).
- **Fußgänger-Steg zum Gewerbegebiet Zuckerfabrik** (Hallschlag, Discounter und Stadtteilzentrum Römerkastell). Pläne zum Fußgängersteg (Visualisierung) liegen seit einigen Jahren vor. Es sind bis heute jedoch nicht alle nötigen Grundstücke, die für die Realisierung eines Stegs benötigt werden, im Besitz der Landeshauptstadt Stuttgart. Momentan stehen die Verhandlungen zum Kauf der letzten Grundstücke an. Sobald dies erfolgt ist und die Finanzierung geklärt wurde (Förderprogramm), kann die Beteiligung zum Steg durch das Stadtteilmanagement erfolgen. Das Stadtteilmanagement hat an einem Abstimmungsgespräch zum Steg mit den beteiligten Ämtern teilgenommnen.

3.4 Bildung, Kultur und Gesundheit

Am 23. Mai 2019 waren Bewohnerinnen und Bewohner zum Themenabend Bildung, Kultur und Gesundheit eingeladen. In diesem Handlungsfeld setzt sich die Soziale Stadt für ein vielfältiges und lebendiges Angebot aus den Bereichen Bildung und Beratung, Kultur, Sport, Kunst und Gesundheit ein. Es gilt, bestehende Angebote zu erhalten, neue Impulse zu geben und bei Bedarf zusätzliche Angebote zu schaffen. Die Soziale Stadt nimmt hier eine Vermittlerrolle zwischen Institutionen und Betreuungseinrichtungen ein und sorgt für Vernetzung und Austausch unter den Trägern.

Der Austausch am Themenabend orientierte sich an den Fragestellungen "Was gibt es schon in Münster?" und "Was braucht Münster?". Gute, bestehende Angebote wurden zusammengetragen und Ideen für weitere Bedarfe gesammelt.

- Im Bereich **Bildung** soll der Ausbau der Elise von König-Gemeinschaftsschule zur gymnasialen Oberstufe begleitet werden. Außerdem sind die Planungen zum Erweiterungsbau weit fortgeschritten (Baustart 2020/2021).
- Abgesehen vom Angebot des Kinder- und Jugendtreffs bietet der Stadtteil bisher wenige Rückzugsräume und Angebote für Jugendliche. Die Errichtung eines **Jugendhauses** wird von den Teilnehmenden des Themenabends daher als besonders wichtig eingeschätzt.
- Die Organisation eines gemeinsamen **Stadtteilfestes** aller Vereine und Einrichtungen - ähnlich dem Weihnachtsmarkt - könnte eines

Das Logo für die Soziale Stadt Münster.

der ersten Projekte in dem Handlungsfeld sein. Bereits in der Vergangenheit gab es stadtteilübergreifende Feste, wie etwa die "Münstermer Rocknacht". Bisher konnte sich jedoch - abgesehen vom Weihnachtsmarkt - nichts auf jährlicher Basis etablieren.

- Im Bereich Gesundheit machten sich die Teilnehmenden um die **gesunde Ernährung und Kochprojekte** Gedanken. Neben dem "Slow Mobil", welches 2018 bereits Projekte in Münster durchgeführt hat, wird im September 2019 das "Cookin'Roll" organisiert (s. Kapitel 3.2).
- **zweiter Standort Pflegezentrum Münster** - die Stadtverwaltung hat erneut Gespräche mit dem Pflegezentrum aufgenommen

Außerdem steht der **Umbau des Pflegezentrums Münster** im Fokus. Damit entstehen neue Räume und Voraussetzungen für die Entwicklung von offenen Angeboten für die Stadtteilbewohnerinnnen und -bewohner. Das Stadtteilmanagement unterstützt diesen Ausbau der Angebotsstruktur, ist bei Abstimmungsgesprächen präsent und entwickelt gemeinsam mit dem Bezirksamt einen Fragebogen für eine Bedarfsabfrage unter der Bewohnerschaft im Sommer 2019. Das Stadtteilmanagement wird die Befragung auswerten und die Ergebnisse in der nächsten Themengruppe vorstellen.

4 Stadtteilmanagement (STM)

Das **Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber+Partner** ist seit 15. September 2018 mit dem Stadtteilmanagement in Stuttgart-Münster beauftragt.

Das Team des Stadtteilmanagements setzt sich zusammen aus Dipl.-Geogr. Andreas Böhler M. Eng. (Stadtplanung), Daniel Dossenbach M. A. (Humangeographie, bis zum 15.09.2019) und Simone Gretsch MSc. (Stadtentwicklung). Unterstützt wird das Team durch Gabriele Steffen als Geschäftsführerin.

Zu den Aufgaben des Stadtteilmanagements gehören u.a.

- die Erarbeitung und Fortschreibung des integrierten Entwicklungskonzepts
- die Konzipierung von Beteiligungsformaten
- die Gewinnung von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Einrichtungen zur Mitwirkung bei Projekten im Stadtteil
- die Initiierung von Projekten
- der Aufbau von Kooperationen
- die Mittelakquise
- eine breite Öffentlichkeitsarbeit
- der Betrieb des Stadtteilbüros mit der Sprechstunde als zentrale Anlaufstelle vor Ort und weitere Präsenz im Stadtteil

Im Berichtszeitraum hat das Stadtteilmanagement zweimal pro Woche eine Sprechstunde im **Stadtteilbüro** angeboten, dienstagvormittags (9.30 Uhr bis 12.30 Uhr) und donnerstagnachmittags (16.00 Uhr bis 19.00 Uhr). Auch zu anderen Anlässen war das Stadtteilmanagement vor Ort präsent.

5 Kooperation und Vernetzung

Eine wichtige Aufgabe des Stadtteilmanagements ist die **Vernetzungsarbeit**. Dies bedeutet die regelmäßige Teilnahme an Stadtteilgremien ebenso wie die Aufgabe, Menschen und Organisationen, die ähnliche Projekte und Ziele verfolgen, zusammenzubringen. Das Stadtteilmanagement hat an folgenden Sitzungen teilgenommen:

Die am Logo-Wettbewerb teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Klasse GD1A der Hochschuie für Kommunkation und Gestaltung mit Dozentin Anja Filipp (rechts)

- Bezirksbeirat Münster
  13. November 2018 - Vorstellung Stadtteilmanagement
  26. März 2019 - Vorstellung / Diskussion "Parklet"
  9. Juli 2019 - Aktuelles aus der Sozialen Stadt
- Sitzung des Arbeitskreises Kinder, Jugendliche und Familien
  6. Juni 2019

Das Stadtteilmanagement nahm darüber hinaus an **Veranstaltungen und Aktionen** teil, war Kooperationspartner oder hat mitgewirkt:

- Weihnachtsmarkt auf dem Schulhof der Elise von König-Schule (ARGE)
  1. Dezember 2018
- das Stadtteilmanagement informierte bei der Veranstaltung der Bürgerstiftung „S'LÄUFT – 5.000+ Schritte" zum Programm Soziale Stadt
  19. Mai 2019
- Picknick der Kinderbetreuungseinrichtungen auf der Wiese beim Kindertreff
  27. Juni 2019
- Sommerfest der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in der Burgholzstraße
  29. Juni 2019

6 Öffentlichkeitsarbeit

In den ersten Monaten standen die Entwicklung eines Logos für die Soziale Stadt Münster, der Aufbau einer Homepage und erste Berichte in der Presse und dem Mitteilungsblatt für den Stadtbezirk Münster (Münsterblick) auf dem Plan.

Das **Logo** wurde über einen Wettbewerb gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Klasse GD1A an der Hochschule für Kommunikation und Gestaltung entworfen. Die Schülerinnen und Schüler informierten sich bei einem Gespräch mit dem Stadtteilmanagement im Stadtteilbüro über das Programm und die Ziele der Sozialen Stadt Münster. Insgesamt 30 Entwürfe wurden abgegeben. Die Jury, bestehend aus dem Stadtteilmanagement und der Projektleitung im Amt für Stadtplanung und Wohnen, wählte drei Siegerentwürfe aus. Die Gewinner erhielten eine Urkunde verbunden mit einem Preisgeld (1. Platz: 250 Euro; 2. Platz: 150 Euro; 3. Platz: 100 Euro). Anschließend hat das Stadtteilmanagement den Logoentwurf leicht überarbeitet. Es stellt zwei abstrahierte, sich an den Händen haltende Personen als "M" für Münster dar, um damit den wichtigen Aspekt der Beteiligung und Zusammenarbeit im Programm Soziale Stadt zu verdeutlichen. Die Farben Blau und Gold(-gelb) orientieren sich am Wappen von Stuttgart-Münster, das einen goldenen Hirtenstab vor blauem Hintergrund zeigt. Die Entwürfe der Schülerinnen und Schülern wurden anschließend im Stadtteilbüro ausgehängt.

Die **Webseite** der Sozialen Stadt Stuttgart-Münster **www.stm-muenster.de** ist seit März 2019 online. Auf der Seite erhalten Interessierte und Engagierte alle Informationen über das Programm Soziale Stadt, die Handlungsfelder und laufende Projekte, Termine sowie die Modernisierungsberatung für private Eigentümer. Protokolle, Berichte und Informationen können heruntergeladen werden. Die Webseite ist eine wichtige Informationsplattform für die offene Beteiligung. Sie wird laufend aktualisiert.

Das Mitteilungsblatt **Münsterblick**, monatlich herausgegeben durch den Nussbaum-Verlag in Weil der Stadt, ist das offizielle Sprachrohr für Vereine und Einrichtungen in Münster und hat durch seine bezirksweite Verteilung auch eine erhebliche Reichweite. Dies macht sich das Stadtteilmanagement zu Nutzen: in einer eigenen Rubrik werden Hinweise auf kommende Veranstaltungen sowie

Der "Dreiecksplatz" in Stuttgart-Münster

Berichte zu durchgeführten Beteiligungen veröffentlicht.

Darüber hinaus erstellt das Stadtteilmanagement **Plakate, Flyer und Pressemeldungen** zur Ankündigung von Veranstaltungen und nutzt einen im Aufbau befindlichen **E-Mail-Verteiler.** Begünstigt werden Ankündigungen durch die **persönliche Ansprache** von Schlüsselpersonen und Multiplikatoren im Stadtbezirk durch das Stadtteilmanagement.

7 Fazit und Ausblick

Die **strategischen Ziele** für die Soziale Stadt Münster sind

- **Den Stadtbezirk städtebaulich aufwerten** - z.B. durch Revitalisierung oder Neuprofilierung untergenutzter oder brachliegender Flächen (v.a. entlang der Bahntrasse) sowie Modernisierung und Sanierung der vorhandenen Bausubstanz (v.a. energetisch), um die städtebaulichen Qualitäten besser zur Geltung zu bringen.
- **Die Aufenthaltsqualität und Mobilität im öffentlichen Raum verbessern** - durch Aufwertung und Zugänglichkeit von Spiel- und Grünflächen, Treppen- und Wegeverbindungen.
- **Das Zusammenleben und Miteinander der Bewohnerschaft stärken** - durch die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und nachbarschaftlichen Kontakten, die Voraussetzungen für Menschen in allen Lebenslagen verbessern.
- **Bildung, Kultur und Gesundheit weiter voranbringen** - durch den Aufbau einer fach- und trägerübergreifenden Zusammenarbeit neue Impulse setzen.

Die Ziele stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Stadtteilmanagements in Münster und bilden eine wichtige Grundlage und Orientierung für das Integrierte Entwicklungskonzept. In den nächsten Monaten gilt es weiterhin konkrete Maßnahmen aus dem IEK auf den Weg zu bringen und Menschen sowie Einrichtungen im Stadtbezirk Münster für die Beteiligung in der Sozialen Stadt zu gewinnen.

Für die Freiwillige Feuerwehr in Münster ist bereits ein neuer Standort gefunden (Austraße/Löwentorstraße). In den nächsten Jahren erfolgen die Planungen und Vorbereitungen zum Neubau.

Der Fußgänger-Steg zum Stadtteil Hallschlag sowie die Nutzung und Entwicklung des Bahnhofs-Areals sind langfristig angelegte Projekte.

Die Eweiterung von Angeboten für unterschiedliche Gruppen in Zusammenhang mit dem Umbau des Pflegezentrums, aber auch der Einrichtungen (Stadtteilfest, Treffpunkte, ...) wird vom Stadtteilmanagement in den nächsten Monaten weiter begleitet.

Die Umgestaltung der Grünfläche Alter Friedhof wird im Sommer 2019 ausgeschrieben. Eine Entwurfskizze soll im nächsten Themengruppentreffen vorgestellt werden. Die Realisierung ist ab 2020 geplant.

Im Rahmen der Modernisierungsberatung für private Eigentümmerinnen und Eigentümer hat die STEG Stadtentwicklung GmbH bereits 42 Beratungen durchgeführt.

Folgende **Termine** sind in den kommenden Monaten geplant:

- 27. und 28. September 2019: Integrations-Projekt "Cookin'Roll" in Münster
- 30. September, 18.30 Uhr: Themengruppe 2 (Zusammenleben der Generationen), Vorstellung Bedarfsabfrage (Weiterentwicklung von Angeboten im Pflegezentrum), Rückblick

Die Grünfläche Alter Friedhof in der Enzstraße in Stuttgart-Münster

"Cookin'Roll", Entwicklung von Projekten

- 10. Oktober, 18.30 Uhr: Themengruppe 1 (Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum), Stadtteilrundgang öffentlicher Raum, (u.a. Themen Grünschnitt, Wege-Belag, Beleuchtung, Müll)
- 19. November, 18.30 Uhr Themengruppe 3 (Mobilität für Alle), evtl. Referent der SSB, Entwicklung von Projekten
- 28. November, 18.30 Uhr, Themengruppe 4 (Bildung, Kultur und Gesundheit), Vorstellung Projektidee Bienengarten im Schulgarten, Entwicklung von Projekten
- 5. Dezember, 18.30 Uhr, konstituierende Sitzung des Bürgergremiums
- Herbst 2019 (noch kein Termin): Vorstellung Entwurfsskizze der Umgestaltung der Grünfläche Alter Friedhof
- 2020 (noch kein Termin): Vorstellung der Planungen zur Freibergstraße vor dem Baustart
- 2020 (noch kein Termin): weitere Beteiligungen zur Neugestaltung Grünfläche Alter Friedhof (Mitmachbaustelle, Eröffnungsfest, ggf. Patenschaften, ...)
- 2020 (noch kein Termin): weitere Themengruppen- und Bürgergremium-Termine

Darüber hinaus nimmt das Stadtteilmanagement an Veranstaltungen von Einrichtungen im Stadtbezirk teil.

8 Anlagen

- Fotos aus dem Berichtszeitraum
- Lageplan Sanierungsgebiet

Eröffnung des Stadtteilbüros am 07. November 2018

Weihnachtsmarkt am 01. Dezember 2018

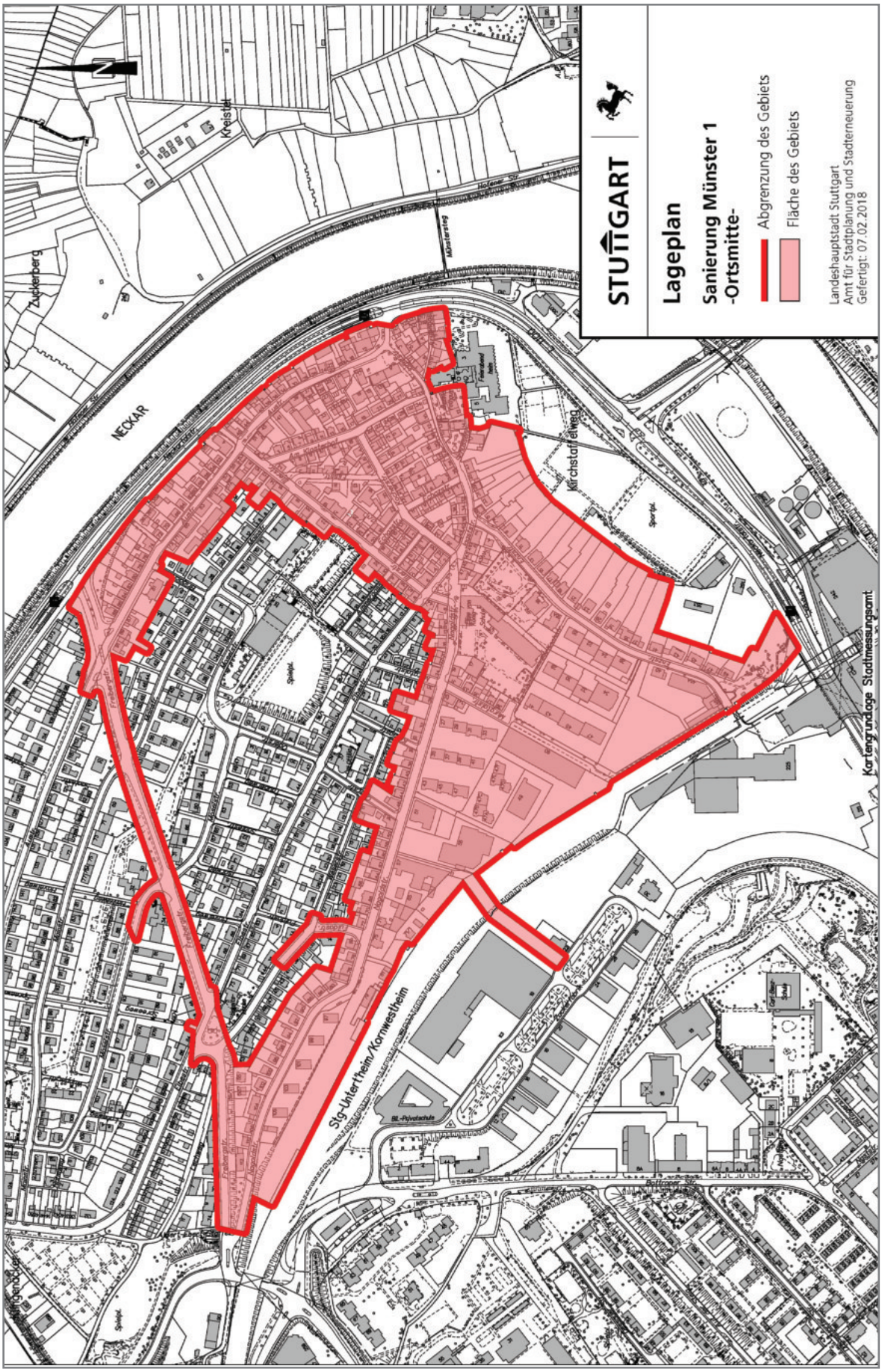
Auftaktveranstaltung am 10. Dezember 2018

Themenabende von April bis Mai 2019

Teilnahme an S'läuft am 19. Mai 2019

Schülerinnen- und Schülerbeteiligung an der Grünfläche Alter Friedhof von Mai bis Juni 2019

Beteiligung zur Umgestaltung der Grünfläche Alter Friedhof am 26. Juni 2019


STUTTGART
Lageplan
Sanierung Münster 1
-Ortsmitte-
Abgrenzung des Gebiets
Fläche des Gebiets
Landeshauptstadt Stuttgart
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
Gefertigt: 07.02.2018
NECKAR
Kreistal
Zuckerberg
Kirchstaffelweg
Stg-Untertürkheim/Korntwestheim
Kartengrundlage Stadtmessungsamt